

Liebe studentische Vertretung,

Ich wollte nochmal Feedback bezüglich der SVV geben.

Während sie sehr informativ bezüglich den zahlreichen Veranstaltungsreferaten war, wurden wenige Fragen, die relevant für die Allgemeinheit der Studenten sind, nicht beantwortet. Meiner Meinung nach sollte der Großteil einer Vollversammlung der studentischen Vertretung den hochschulpolitischen Themen gewidmet sein und ein kleiner Rest für Eigenwerbung und optionale (Spaß)projekte ausgeliehen werden. Nicht umgekehrt.

Zudem fand ich die Moderation der Fragen nicht gut. "Irrelevante" Fragen, wie die der Tampons oder der Strauss Jacken wurden anderen hochschulpolitischen oder mitsprache-relevanten Fragen vorgezogen. Mir ist bewusst, dass die Zeit begrenzt ist und um 11:00 Schluss sein muss, aber dann erzählt das nächste Mal bitte nicht die Geschichte des Maibaumes oder der Besucher von MaiTUM und beantwortet stattdessen mehr Fragen der Studenten, was ja letztendlich der Zweck einer Vollversammlung ist.

Wenn ich mir die Zeit nehme, eine Vollversammlung der Studentischen Vertretung zu besuchen, will ich dass die studentische Meinung gehört wird und wir Updates bezüglich Hochschulpolitik bekommen. Ja, ich weiß das interessiert die meisten nicht. Aber wenn es diese Berichte gar nicht gibt, oder diese sich hinter Anfragen auf Eigeninitiative und langwierigen Prozeduren verbergen, dann wird sich erst recht kein Student dafür interessieren.

Versteht mich nicht falsch: Ich finde die ganzen Veranstaltungen (MaiTUM, TUNIX, MeUP, ...) die ihr organisiert echt super organisiert und cool und ich unterstütze diese voll (Ich versuche auch immer Leute von außerhalb München zu begeistern, dahin zu kommen). Ich finde immer noch, dass das eine der besten Initiativen ist, und ich kenne mittlerweile das Campus leben an einigen Unis in Europa. Ich verstehe auch sehr gut wie schwer und wichtig es ist, Nachfolger zu finden und zu garantieren, dass die Events auch jedes Jahr (reibungslös und ohne Mithilfe von Leuten aus anderen Ressorts (sprich Löcher-stopfen)) passieren. Allerdings finde ich dass viel zu viel Fokus auf die Veranstaltungen für eine studentische Vertretung liegt.

Wie ich das lösen würde wäre am Anfang die erste Stunde Berichte und HoPo machen, sowie Fragen beantworten. Im Anschluss gibt es direkt die Veranstaltung, wo alle Referate präsentiert werden.

Zudem, finde ich macht der AStA viel zu wenige Umfragen unter Studierenden macht, um behaupten zu können, Bedürfnisse sowie Wünsche repräsentativ zu identifizieren. Ich selbst habe erst nach etlichen Jahren realisiert, wie wichtig Feedback ist und würde euch das gerne mitgeben, da ich mich an keine Umfrage des AStAs in den letzten 7

Jahren erinnern kann, wo ich eigentlich normalerweise den Großteil der Umfragen ausfülle.

Ich kann verstehen, dass Studenten Umfragen nicht ausfüllen. Aber ohne den Studenten überhaupt eine Möglichkeit zu geben sich zu melden ist es schwer zu rechtfertigen, dass dabei die Meinung der Studenten vertreten wird.

Das spiegelt sich dann auch in der Glaubwürdigkeit gegenüber der Uni wieder. Wie sehr würde mir der AStA zuhören, wenn ich sagen würde, dass ich für alle Studenten im Maschinenwesen spreche und eine Popcornmaschine in der Magistrale will? Wie sehr würde mir der AStA zuhören, wenn ich dasselbe anfrage, aber die Ergebnisse einer Umfrage mit 1200 Antworten mitschicke? Ich hoffe aus diesen beiden Fragen wird klar, wie wichtig Austausch und Umfragen sind, um gegenüber Dritten als glaubwürdig und repräsentativ rüberzukommen.

Andere Fragen, die ich mir tatsächlich stelle und wo ich über die Antwort neugierig bin: Wie identifiziert ihr aktuell die für studenten relevanten Themen, die ihr dann in die Hochschulpolitik einbringt? Wie kann ich zum Beispiel meine Meinung einbringen, ohne mich gleich für einen Posten zu comitten?

Eine weitere Frage, die ihren Platz für Geschichten rund um Veranstaltungen aufgeben musste, jedoch äußerst relevant für eine Vollversammlung ist: Was macht ihr aktuell bezüglich der Nahrungssituation am Campus? Ich persönlich finde drei relevante Themen:

- * Nach 15:00 ca gibt es praktisch keine Nahrung mehr am Campus (Bis an bestimmten Wochentagen in der Campus Cneipe ab 18:30)
- * Im Schnitt ist das günstigste Essen bei 5€, was fast doppelt so teuer wie in anderen studentischen Kantinen in Deutschland ist
- * Die Kapazität für "günstiges" Essen ist aktuell schon am limit. Und die Uni und der Campus wachsen fleißig.

Mir ist bewusst, dass diese Themen nicht alleine von einer Hand voll Studenten gelöst werden können und das meiste in der Hand des Stuwerts, des Freistaates und der TUM liegt, deshalb auch die Frage, was ihr bislang versucht habt und nicht warum die Situation noch nicht verbessert wurde.

Noch eine meiner Meinung nach relevante Frage: Wie sehr habt ihr Möglichkeit, bei den "Geldverschwendungen" der TUM mitzumischen? (Mensagebäude, das schlecht gelegen ist, zu klein ist, die Essensausgabe logistisch eine Katasrophe ist und chronisch reparaturbedürftig ist; Das Galileo was wertvolle Fläche (zentral für Studenten) ist und in private Hände gegeben wurde und nun bis auf das TK Büro und die paar gemieteten Sääle nichts relevantes für (nicht-reiche) Studenten zu bieten hat; Die alte Mensa, die

auch wieder an verschiedene Institutionen vergeben wird, anstatt dass da neue Flächen für Studenten geschaffen werden)